Red Sox Judoka unterliegen Eichstätt
Trotzdem Vizemeister der Landesliga

Am letzten Kampftag der Landesliga Süd unterlagen die Judoka der DJK Ingolstadt ersatzgeschwächt den Lokalrivalen von der DJK Eichstätt mit 8:10 (80:92) Punkten. Trotzdem konnten sie am Ende die Vizemeisterschaft feiern und die Saison erfolgreich abschließen.

Es wurde wie erwartet eine spannende Auseinandersetzung. Allerdings hatten die Red Sox einige Ausfälle in ihrem Team und konnten nur neun der zehn Gewichtsklassen besetzen. Den Auftakt machte DJK Abteilungsleiter Sven Keidel mit einem Unentschieden gegen Andreas Pickl. Auf die 73kg-Judoka Martin Okroy und Lukas Brandstetter war einmal mehr Verlass. Sie schickten ihre Rivalen mit tollen Wurftechniken aus dem Rennen. Jan Wenning dagegen landete schon nach knapp einer Minute gegen Stadtmüller nach einem Konterfeger auf der Matte. Den einzigen weiteren Zähler auf Ingolstädter Seite steuerte Stefan Friedenberg bei. Sebastian Böttcher unterlag dem starken Marcel Müller nach hartem Fight. Benny Fauser hatte Stefan Grabisch mehrmals am Rand der Niederlage, musste am Ende aber durch Armhebel aufgeben. Nachdem auch die Schwergewichtler Alexander Freidenberg und Michael Deindl unterlagen stand es zur Halbzeit 6:3 für die Gäste.
In Runde zwei wurde es aber noch einmal spannend. Okroy und Brandstetter punkteten erneut souverän und auch Wenning ließ diesmal nichts anbrennen. Friedenberg holte ein Remis und Fauser zeigte gegen Müller eine taktische Meisterleistung und sicherte einen weiteren Punkt. Bis 90 kg hatte Böttcher beim Kampf gegen Grabisch die besseren Anteile, lief dem Kontrahenten jedoch zum Schlussgong in einen Wurf und unterlag. Nachdem Freidenberg kampflos zum Sieger erklärt wurde, versuchte Klaus Petzak gegen den Bayerischen Meister Johannes Bittl zwar noch einmal das Blatt zu wenden, hatte aber schlussendlich mit Schulterwurf das Nachsehen.

Hinterher erfuhren die Red Sox, dass Ammerland-Münsing ebenfalls verloren hatte, so dass ihnen ein Unentschieden zum Meistertitel gereicht hätte. Trotzdem sind sie mit Rang zwei zufrieden während Eichstätt in der Nachholpartie im Juli noch um den Abstieg kämpfen muss.